

VSVT : Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG : Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC : Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **84 (1986)**

Heft 8: **125 Jahre Schweizerische Geodätische Kommission**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Tagung wurde vom Verein Deutscher Ingenieure VDI in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museum München veranstaltet. Ihr Schirmherr war der Bayerische Ministerpräsident Dr. h.c. Franz-Josef Strauss.

Ein Rahmenkonzept, das vor allem die Aufgabengebiete des Technikunterrichts an allgemeinbildenden Schulen anspricht, verabschiedete die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung bereits am 7. Dezember 1984. Das Konzept betont die Notwendigkeit, Schüler aller Ausbildungsrichtungen mit den neuen Technologien, die in ihrer späteren Lebenswelt eine immer bedeutendere Rolle spielen, vertraut zu machen.

Die Bedeutung der neuen Technologien in der Arbeitswelt wird deutlich, wenn man bedenkt, dass bereits heute fast 25% aller abhängig Beschäftigten in der Bundesrepublik Deutschland an ihrem Arbeitsplatz mit den neuen Technologien konfrontiert werden.

Angesichts des breiten Spektrums, das von den neuen Technologien abgedeckt wird, kann sich die Schule nicht auf die reine Vermittlung von Computertechniken beschränken. Fazit der Tagung: «Computergewitztheit bei allgemeinem technischem Analphabetentum ist nicht die richtige Methode, Schüler auf die technischen Anforderungen der modernen Gesellschaft vorzubereiten. Die neuen Technologien, insbesondere die Computertechnik, sind in ein sinnvolles Gesamtkonzept technischer Allgemeinbildung zu integrieren.»

Verein Deutscher Ingenieure,
D-4000 Düsseldorf

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Mitteilungen aus dem Zentralvorstand

An den drei bisherigen Sitzungen des Jahres 1986 hat sich der ZV eingehend mit zwei Vernehmlassungen beschäftigt. Eine betrifft die Rechtsgrundlagen für die Führung des Grundbuches mittels automatischer Datenverarbeitung. Die Schaffung von Rechtsgrundlagen für den EDV-Einsatz im Grundbuchwesen wird allgemein begrüsst, und die vorgeschlagene Form des Entwurfes wird als den Gegebenheiten unseres föderalistischen Systems und den lokalen Strukturen angepasst betrachtet. Unsere Stellungnahme beantragt die ausdrückliche

Erwähnung der Koordinationspflicht zwischen kantonalen und kommunalen Grundstücksinformationssystemen. Der ZV würde zudem minimale Bundesvorschriften zwecks Koordination zwischen den Kantonen als nützlich erachten und begrüssen.

Die zweite Vernehmlassung betrifft den RAV-Bericht zur Katastererneuerung. Hiezu hat der ZV lediglich unbedeutende Ergänzungen beantragt.

Weitere Diskussionsthemen im ZV:

Automationskommission: Ausführlich zu reden gab die zukünftige Tätigkeit dieser Kommission und auch die Erwartungen seitens des ZV ihr gegenüber. Man kam zur Auffassung, nach dem Rücktritt von Prof. Conzett gelte es nun in erster Linie, einen ebenso qualifizierten Präsidenten für die Kommission zu finden. Es wurde beschlossen, die Frage der Ausarbeitung eines allfälligen formellen Pflichtenheftes durch den ZV bis nach der Regelung der Nachfolgerfrage zurückzustellen.

Berufsbild: Die Auswertung des ausserordentlich umfangreichen Datenmaterials, das uns die Vereinsmitglieder zur Umfrage über das Berufsbild lieferten, ist erfolgt. Die Resultate werden in der VPK publiziert.

Weiterbildung:

- Prof. Matthias schlägt für den November eine Kontakttagung zum Thema Ausbildung (Studienpläne an den Hochschulen) vor.
- Die ETH Lausanne beabsichtigt, im Oktober 1986 eine Weiterbildungstagung zu den Themen «Genauigkeit und Zuverlässigkeit von Vermessungsarbeiten» und «Interpolation und Transformation von Koordinaten» durchzuführen. Es wird gegenwärtig geprüft, ob sich eine entsprechende Tagung auch in Zürich organisieren liesse.
- Einführungskurs für die Vermessungszeichnerlehrlinge: Nach eingehenden Diskussionen mit den Sektionspräsidenten wird der ZV von der im Artikel 16 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vorgesehenen Dispensationsmöglichkeit Gebrauch machen und dem BIGA ein entsprechendes Gesuch unterbreiten.

Hauptversammlung 1986 in Lugano: Der ZV hat die im Zusammenhang mit der HV stehenden Arbeiten erledigt und die Traktanden bereinigt. Es bleibt uns nur noch der Wunsch, möglichst viele unserer Kolleginnen und Kollegen möchten am 26. September 1986 den Weg nach Lugano finden. Das Tessin und Lugano haben sehr viel zu bieten.



Sektion Zürich

Die diesjährige Generalversammlung in Solothurn ist vorbei, und schon geht es los mit der Organisation für die GV 1987.

Bereits im letzten Jahr haben wir eine konsultative Umfrage gestartet, um uns zu versichern, ob wir mit der nötigen Unterstützung für einen etwas grösseren Rahmen rechnen können. Inzwischen haben wir bereits verschiedene Entscheide gefällt und kommen nun in die Realisierungsphase. Deshalb möchten wir Ihnen unser Konzept nochmals kurz vorstellen.

Die Veranstaltungen finden am 20./21. März 1987 im Hotel International in Zürich-Oerlikon statt. Auch diesmal soll eine Fachausstellung über die neuesten technischen Entwicklungen Auskunft geben. Hier sollen Firmen, die im vermessungstechnischen Sektor tätig sind, Gelegenheit haben, ihre Produkte, Instrumente und Geräte zu präsentieren. Wir nennen diesen Bereich den kommerziellen Teil unserer Ausstellung. In einem zweiten, informativen Teil wollen wir versuchen, das Vermessungswesen einem breiten Publikum vorzustellen. Zu diesem Zweck bietet sich das baulich mit dem Hotel verbundene Einkaufszentrum Neumarkt und die Umgebung des Hotels mit dem Marktplatz geradezu an. Neben diesen beiden Ausstellungen möchten wir einen Fachvortrag, die Generalversammlung sowie am Samstag-Abend ein Bankett durchführen. Dazu gehört ein Programmheft mit Insertionsmöglichkeiten.

Da Zürich nicht zu den billigen Pflastern gehört, sind wir auf die verschiedensten Einnahmequellen angewiesen, was uns auf einige neue Ideen brachte. So versuchen wir aus dem Erlös einer Instrumentenbörse sowie durch die Verlosung von Instrumenten oder Rechnern usw. einen finanziellen Zustupf zu erhalten. Selbstverständlich sind auch Spon-

Vermarktungsarbeiten

übernimmt und erledigt

- genau
- prompt
- zuverlässig

- nach Instruktion GBV

für Geometerbüros und Vermessungsämter in der deutschsprachigen Schweiz

Josef Lehmann, Vermarktungsunternehmer,
9555 Tobel TG

Tel. 073 / 45 12 19 oder 9556 Affeltrangen, Tel. 073 / 45 15 42

Zu verkaufen

Präzisions-Distanzmessgerät

Mekometer ME 3000 (Kern)

Anfragen und Offerten unter Chiffre 137,
Diagonal Verlags AG, Zürcherstr. 63, 5400 Baden

soren und jede andere Art von Unterstützung sehr willkommen.

Um auch das notwendige Publikum zu mobilisieren, haben wir bereits heute ein Plakat gedruckt, das wir dann öffentlich aushängen werden. Daneben werden wir in den Medien gebührend auf unsere Veranstaltungen hinweisen und neben Fachleuten aus unserer Sparte sämtliche Architekten und Ingenieure im Raume Zürich sowie Schulen usw. persönlich einladen.

Somit sollte der 20./21. März 1987 für alle ein erfolgreiches Wochenende werden. Wir bitten Sie deshalb, unsere Angebote zu prüfen und hoffen gerne, dass Sie sich in irgend einer Form an unseren Veranstaltungen beteiligen werden.

Soweit also der Präsident des Organisationskomitees der GV 87 in Zürich. Diese Mitteilung ist mit einer ganzen Informationsmappe an alle, irgendwie mit der GV in Verbindung zu bringenden Kreise, verschickt worden.

Sie sehen, nach der wirklich gelungenen GV in Solothurn wollen die Zürcher nicht schnöde hintanstellen, sondern den Mitgliedern eine attraktive Veranstaltung und den Ausstellern ein breites Fachpublikum bieten.

Erfreulich: Der erste Artikel für die Tombola ist schon zugesichert. Nichts weniger als ein automatisches Nivellier mit Stativ, gestiftet von der Firma Weidmann + Sohn, Küssnacht/ZH. Besten Dank.

W. Sigrist

Coup d'oeil rétrospectif sur l'assemblée générale de 1986, à Soleure

Malgré des indications inexactes données par le livret du programme, presque tous les membres du Comité Central élargi, se sont retrouvés vendredi, à temps, au foyer de l'hôtel «Roter Turm». Etaient prévus par le Comité d'Organisation: café et croissants frais. Tous, bien sustentés, purent commencer la séance. Puis, à la suite d'un dîner bien mérité, l'EVZ se rendit au complet à la «Landhaus», où, peu après 14 h, l'exposition professionnelle s'ouvrit; y était offerts vin blanc ou jus d'orange. Au vu de la grande animation qui régnait parmi ce beau nombre d'exposants et de visiteurs, le président eut le sentiment qu'il ferait mieux de renoncer à prononcer son discours prévu. A la place, les exposants le remercièrent chaleureusement pour sa collaboration, car une assemblée générale sans une exposition professionnelle, comme complément, est impensable. Les membres du EVZ se rendirent ensuite à la «Roter Turm» où, sous la conduite de monsieur Theo Deflorin, ils purent continuer les travaux.

Entre 18.30 h et 19 h, en plus des 80 exposants, les membres du comité d'organisation et de l'EVZ, accompagnés de leurs épouses, se retrouvèrent tous sur le «Romandie». Selon le programme et à l'heure prévue, le bateau s'éloigna du quai et les emmena jusqu'à Altreu en suivant le cours de l'Aar. C'est dans une auberge à l'enseig-

ne du «Singe Vert» que nos hôtes purent goûter, dans un cadre rustique, à une repas campagnard, accompagné de musique. La plupart des participants ne quittèrent pas ces lieux accueillants avant leur fermeture. Malgré l'heure tardive, on put encore rencontrer quelques amis attardés à «la Cigogne»... C'est la preuve de la bonne atmosphère de cette soirée...

Pour le samedi, le C.O. avait prévu un programme de travail bien rempli. Déjà à 9 h, on vit apparaître les premiers visiteurs à l'exposition; aussi, étaient-ils là à 9 h 30, prêts à assister aux conférences professionnelles. Les deux rapporteurs, messieurs W. Bregenzler et J.J. Chevallier, firent des exposés très clairs, à la satisfaction générale des participants.

A cause de sa grande importance, le compte-rendu, aussi bien pour les Suisses alémaniques que pour les Suisses romands, dépassa le temps qui lui avait été imparti. Le comité d'organisation remercia encore une fois très chaleureusement ces deux messieurs pour leur travail.

C'est à 14 h que se rassembla une foule impressionnante devant la maison de campagne («Landhaus»). Un programme spécial avait été préparé pour les dames pendant que les messieurs assisteraient à l'assemblée générale de 1986.

Pendant que ces messieurs, sous la présidence de monsieur le président central Theo Deflorin, liquidèrent les affaires courantes de l'ordre du jour, ces dames avaient tout loisir pour visiter le Couvent des Dominicains. Déjà vers 19 h, dames et messieurs se retrouvèrent à la «Säulenhalle» de la «Landhaus» où leur fut servi l'apéritif. Monsieur le maire de la ville de Soleure, le Dr. Urs Scheidegger salua ses hôtes en leurs brossant un tableau sur la ville et le canton de Soleure, dans son discours.

Vers le 20 h tous les participants se rendirent à l'hôtel de la Couronne, où l'hôtelier leur proposa six plats au menu. En intermède, le maître européen Orsani et sa femme donnèrent un aperçu de leurs talents et compétences artistiques.

C'est avec de la danse et la participation d'une chorale de yodeleurs que la soirée continua à se dérouler. C'est encore une fois au petit matin que l'on pouvait retrouver les adeptes des nuits blanches comme on les avait déjà vus vendredi soir au «Storchen». Le comité d'organisation espère que chacun gardera un bon souvenir de l'assemblée générale de 1986. Pour terminer, je désire remercier personnellement tous les collaborateurs du comité d'organisation ainsi que tous ceux qui gravitent autour pour la réussite de ces journées.

Au nom de l'O.K. (comité d'organisation)
B. Genier
président de la section de Berne

Bilancio dell'assemblea generale 86 a Solothurn

Nonostante l'errata indicazione dell'orario nel nostro programma, venerdì arrivavano

puntualmente quasi tutti i soci dell'ampliata direzione centrale nella hall dell'albergo «Roter Turm». Il comitato organizzatore offriva caffè e dolcini. Tutti affrontavano la seduta in perfetta forma. Dopo il meritato pranzo l'EVZ faceva una passeggiata alla casa colonica, dove, poco dopo le 14.00, si inaugurava la mostra speciale con vino bianco e spremuta d'arancia. Poiché i numerosi espositori e visitatori già da tempo si intrattenevano in piacevoli conversazioni, il presidente rinunciava a tenere un discorso. A questo punto siano ringraziati gli espositori per il loro lodabile impegno – sarebbe inconcepibile una assemblea generale senza esposizione speciale. I soci dell'EVZ ritornavano al «Roter Turm» sotto la direzione di Theo Deflorin e riprendevano i lavori. Fra le 18.30 e le 19.00 si ritrovavano circa 80 espositori soci del comitato organizzatore e dell'EVZ con le loro mogli sulla Normandie. Puntualmente la nave si staccava e ci trasportava sull'aare verso Altreu. Nel «Grünen Aff» gli ospiti venivano accolti con un menù locale e musica. La maggior parte dei partecipanti si attardava fino all'ora di chiusura. Si dice che anche qualche ora più tardi qualcuno sia stato visto allo «Storchen».

Per sabato, il comitato organizzatore aveva previsto un programma stressante. Già alle 9.00 arrivavano i primi visitatori della mostra, e già alle 9.30 potevano assistere alle conferenze. Entrambi i relatori, il sig. W. Bregenzler ed il sig. J.J. Chevallier, avevano chiaramente preparato le loro conferenze per la soddisfazione dei partecipanti. Sia la relazione per gli svizzeri tedeschi che quella per gli svizzeri latini durava più a lungo del previsto. Il comitato organizzatore ringrazia ancora entrambi i signori per il loro lavoro!

Alle 14.00 si raggruppava un considerevole numero di persone nella casa coloniale, le donne si preparavano al loro programma (programma delle donne) e gli uomini per l'assemblea generale 1986. Mentre gli uomini sotto la presidenza del presidente centrale Theo Deflorin si occupavano degli affari dell'associazione, le donne visitavano il chiostro domenicano. Già alle 19.00 si rincontravano nella sala delle colonne della casa colonica di Apero. Il dott. Urs Scheidegger, borgomastro di Solothurn, salutava gli ospiti e dava von il suo discorso una illustrazione della città e del cantone. Verso le 20.00 gli ospiti si spostavano all'hotel «Krone», dove ci veniva servita una cena di sei portate. Di tanto in tanto il campione europeo Orsani offriva insieme alla sua consorte una selezione delle sue capacità magiche. Con danze ed altri numeri, ed un coro Jodel si concludeva la serata. Le stesse persone che al venerdì si erano attardate allo Storchen devono essere state viste ad ora tarda, nello stesso luogo.

Per concludere desidero ringraziare die cuore tutti i collaboratori del comitato organizzatore per il loro impegno.

Per il comitato organizzatore:
B. Genier
presidente della sezione di Berna

Protokoll der 56. Generalversammlung vom 25. April 1986 in Solothurn

Anwesend vom Vorstand die Herren:

Deflorin Theo	Präsident
Richle Paul	Vizepräsident
Salm Adriano	Sekretär
Heeb Fritz	Kassier
Kunz Otto und Monney M.	Übersetzungen
Göldi Hansruedi	Beisitzer
laut Präsenzliste	129 Mitglieder

Entschuldigt: 8 Mitglieder

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der GV 1985 in Lenzburg
3. Jahresberichte
 - a) des Zentralpräsidenten
 - b) der Kommissionen
 - c) des Stellenvermittlers
 - d) des Redaktors
4. Kassawesen
 - a) Jahresrechnung
 - b) Mitgliederbeitrag 1986
 - c) Budget 1986
5. Anträge
 - a) des Zentralvorstandes
 - b) der Mitglieder und der Sektionen
6. Wahlgeschäfte
7. Veteranenehrung
8. Berufsbildung und Standesfragen
«Aktuell»
9. Varia
10. Mitteilungen

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst im Namen des Zentralvorstandes und der Sektion Bern die eingeladenen Damen und Herren, im speziellen:

- Dr. Alfred Rötheli, Regierungsrat
- Dr. Urs Scheidegger, Stadtammann von Solothurn
- Peter von Däniken, Kantonsgeometer Solothurn
- Walter Bregenzer, eidg. Vermessungsdirektor, Bern
- Ing. EPF Albert Frossard, Zentralpräsident des SVVK, Sion
- in Vertretung von Franz Koch, Präsident der GF/SVVK:
F. Blättler, Präsident der Zentralen Honorarkommission
- W. Schütz, Zentralsekretär der Vereinigung Schweizer Angestellten-Verbände
- Roland Seiler, Sekretär des Schweizer Konsumentenschutzes

Im weiteren begrüsst er:

- Viktor Moser, Sektion Bern, (Gratulation zum 79. Geburtstag)
- die Ehrenmitglieder
- die Veteranen
- die Jungmitglieder

Es haben sich für die heutige Generalversammlung entschuldigt:

- Franz Koch, Präsident der GF
- Fredy Seiler, Sektion Wallis
- Ernst Kocherhans, Ehrenmitglied

- Peter Egli
- Albert Bieler
- Max Wiesendanger, Ehrenmitglied
- Walter Sigrüst
- Marcel Keller
- Hans Scheuss

Der Präsident bittet die Anwesenden, sich zu Ehren der Verstorbenen von den Plätzen zu erheben. Die Namen sind in VPK 3/86 publiziert.

Die zwei vorgeschlagenen Stimmzähler werden von der GV angenommen. Dies sind: Werner Hofmann und Jean-Charles Nichini.

Die vorgeschlagenen Traktanden werden ohne Änderungen angenommen.

Der Präsident übergibt Regierungsrat Dr. Alfred Rötheli (SO) das Wort. Er heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Als früherer Artillerist gibt er im Auftrag des Regierungsrates eine Übersicht der geographischen, politischen und ökonomischen Lage Solothurns.

2. Das Protokoll der GV vom 4. Mai 1985 in Lenzburg wird genehmigt.

3. Die Jahresberichte des Zentralpräsidenten, des Präsidenten der Kommission für Berufsbildung und Standesfragen, des Präsidenten der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen, des Stellenvermittlers und des Redaktors wurden in der Verbandszeitung publiziert und mit Dank angenommen.

4. Kassawesen

a) Jahresrechnung 1985

Der Kassier Fritz Heeb nimmt zu einzelnen Positionen Stellung. Das Budget 1985 war mit Mehrausgaben von Fr. 7'665.— vorgeschlagen. Die Rechnung schliesst mit einer Mehrausgabe von Fr. 651.85 ab.

Leukerbad

war im vergangenen Jahr nur um 37,53% belegt.

Der Revisor Theo Häry liest den Bericht und entlastet den Kassier von der Rechnung 1985.

Die GV genehmigt die Jahresrechnung 85.

b) Mitgliederbeitrag 1986

Der Jahresmitgliedsbeitrag wird auf Fr. 90.— belassen.

c) Budget 1986

Das Budget 1986, das mit Mehrausgaben von Fr. 5'610.— vorgeschlagen wird, genehmigt die GV.

5. Anträge des Zentralvorstandes

Errichtung von Einführungskursen für Vermessungszeichnerlehrlinge gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung (BBG) vom 19.4.78.

Auf Grund der Stellungnahmen der Sektionen hat der Zentralvorstand am 8.3.1986 zur Kenntnis genommen, dass die Sektionen Einführungskurse mit grosser Mehrheit ablehnen. Nach mehreren Begründungen stimmt die Generalversammlung dem Antrag des erweiterten Zentralvorstandes zu und lehnt die Einführung von Einführungskursen für Vermessungszeichnerlehrlinge mit grossem Mehr ab.

6. Wahlgeschäfte

6.1 Zentralvorstand

Otto Kunz wird nach dreijähriger Amtsdauer für weitere drei Jahre gewählt.

6.2 Kommission für Arbeits- und Verbandsfragen

Der Präsident Christian Jäger hat auf heute demissioniert. Diese Kommission ist seit zwei Jahren unterbesetzt.

Der erweiterte Zentralvorstand schlägt vor:

- Peter Grigoli, RA
- Pierre-Alain Goy, AG.

Die Vorgeschlagenen werden mit Applaus gewählt.

6.3 Kommission für Berufsbildungs- und Standesfragen

Daniel von Rütte (BE) wird wiedergewählt.

6.4 Stellenvermittlung

Ali Frei (ZH) wird wiedergewählt.

6.5 Kontrollstelle

- Hans Weiss (ZH) hat auf heute demissioniert.
- Gilbert Graf (GE) scheidet turnusgemäss aus.

Neu gewählt sind:

- Meinrad Albrecht (SO)
- Alex Schilling (BS)

Der Präsident gibt das Wort an Werner Schütz, Zentralsekretär der Vereinigung Schweizer Angestelltenverbände. Er gibt einen kurzen Überblick über die Gründung, Mitglieder, Politik und Tätigkeit des VSA.

7. Veteranenehrung

Es werden zehn Mitglieder als Veteranen geehrt:

- Baumgartner Ernst, Solothurn (BE)
- Brunner Werner, Luzern (ZS)
- Ettlmann Hermann, Basel (BS)
- Foglia Mario, Barbengo (TI)
- Graa Fritz, Gsteig bei Gstaad (BE)
- Hauswirth Walter, Gsteig b. Gstaad (BE)
- Knüsli Hermann, Winterthur (ZH)
- Niquille Henri, Chêne-Bougeries (GE)
- Saillen Freddy, Martigny (VS)
- Burkolter Erwin, Therwil (BS)

8. Berufsbildung- und Standesfragen

«aktuell»

Orientierung durch H.P. Stähli über den Stand der Revision des Reglementes über die Erteilung der FA. Das neue Reglement ist wie folgt aufgeteilt:

1. Anforderungsprofil
2. Anforderungskatalog
3. Reglementsentwurf für die Berufsprüfung
4. Kostenzusammenstellung

Zu 1.: Anforderungsprofil

Ein qualifizierter Mitarbeiter zwischen Berufslehre und Ingenieurschule ist notwendig.

Die Kenntnisse soll er sinnvoll einsetzen.

Die Berufsprüfung kann frühestens sechs Jahre nach Abschluss der Lehre als VZ abgelegt werden, davon muss der Kandidat mindestens vier Jahre bei einem pat. Ing.-Geometer gearbeitet haben.

Für die Prüfungen sind vier Tage vorgesehen.

Die Prüfungsgebiete umfassen schwerwichtig die Parzellarvermessung und deren Nachführung sowie die Katastererneuerung und die einfache Ingenieurvermessung. Prüfungsdauer: 2½ Tage. Die Feldarbeiten über diese Gebiete sollen in einem halben Tag geprüft werden. Am vierten Tag sollen die Gebiete Triangulation, Übersichtsplan, Güterzusammensetzung, eine Amtssprache, Staatskunde, Geschäftskunde und Lehrlingsausbildung geprüft werden.

Zu 2: Anforderungskatalog

Die genannten Prüfungsgebiete werden detailliert umschrieben und sollen der Prüfungskommission und dem Kandidaten als Leitfaden dienen.

Zu 3: Reglement über die Durchführung der Prüfung

Es legt die Träger der Prüfung fest, nämlich SVVK, GF-SVVK, STV und VSVT. Die Prüfung wird auf Grund des Bundesgesetzes für die Berufsbildung durchgeführt und so zu einem eidgenössisch anerkannten Titel führen. Jeder Kandidat hat das Recht, in einer der drei Amtssprachen geprüft zu werden.

Zu 4: Kostenschätzung

Das Problem der hohen Prüfungskosten wird anfangs Mai mit einem Vertreter des BIGA besprochen. Über den Zeitpunkt des Inkrafttretens der Prüfungen ist noch nichts bekannt. Für die Kommission ist es klar, dass die bisher erworbenen Fachausweise ihre Gültigkeit behalten sollen.

8.1: Weisungen über die Verwendung des Personals bei Grundbuchvermessungen

Im Zusammenhang mit der Revision des Reglements über die Erteilung der «Vermessungstechniker-Fachausweise» stellt sich die Frage der Anpassung der Weisungen von 1967.

Die Sektionen sind mehrheitlich für die Beibehaltung der Weisungen.

Der Vorstand berücksichtigt diese Meinung und beschloss am 8.3.1985:

- Die Weisungen von 1967 grundsätzlich beizubehalten
- diese zu revidieren und den heutigen strukturellen Veränderungen anzupassen.

Der Vorstand der GF beschloss:

- Die Abänderungen der Weisungen soll von den Präsidenten von STV, VSVT, GF und KKVA, zusammen mit der V+D, erörtert werden.

Es ist zu hoffen, dass sich die betreffenden Instanzen zu einer gemeinsamen Regelung einigen können.

8.2: Koordinierte Weiterbildung

Über das Weiterbildungs-Bedürfnis der Mitarbeiter bestimmt der Zentralvorstand den zuständigen Beauftragten «Ausbildung» und die Delegation als Gesprächspartner der GF/SVVK.

Weitere Informationen folgen über die VPK und die Sektionsvorstände.

8.3: Arbeits- und Vertragsfragen

Die Lohnerhebungen der Visura lassen mit Beruhigung feststellen, dass die ausbezahlten Löhne die vereinbarten Löhne übersteigen.

Eine Neuregelung der Richtlöhne, basierend auf dem Honorarordnungstarif B, wurde noch nicht festgelegt.

In einer Aussprache mit den Vereinspräsidenten GF/SVVK und VSVT wurde festgehalten:

- die Anpassung der Tarifpositionen E, F und G müssen diskutiert werden
 - über die Anpassung der wöchentlichen Normalarbeitszeit sind die Mitglieder der GF bereits im Dezember aufgefordert worden, diese zu senken.
- Die Regelungen betreffend Ferien, Frei- und Feiertage sowie Pausen sind mitzubeherrschenden.

8.4: Kontrolle der Tagebücher der Vermessungszeichner-Lehrlinge vom 1. bis 4. Lehrjahr

Die Sektionen haben sich für die Beibehaltung dieser Kontrolle ausgesprochen.

Eine Arbeitsgruppe wurde eingesetzt, mit dem Auftrag:

- Bedürfnis/Notwendigkeit
- Organisation
- Wirtschaftlichkeit

zu analysieren und dem Vorstand einen entsprechenden Vorschlag vorzulegen.

8.5: RAV/Vernehmlassung Katastererneuerung

Der Projektleitung wird gedankt, dass sie uns zu dieser Stellungnahme eingeladen hat. Wir hoffen, zu weiteren Berichten Stellung nehmen zu dürfen.

9. Varia

Unter Verschiedenem wird nichts behandelt.

10. Mitteilungen

Der Präsident der Sektion Zürich lädt zur nächsten Generalversammlung am 20./21. März 1987 in Zürich ein.

- 1988 Ostschweiz
- 1989 Tessin
- 1990 Genf.

Die GV in Solothurn wird um 16.50 geschlossen.

Der Protokollführer:
A. Salm

Protocollo della 56^a Assemblea Generale del 25 aprile 1986 a Soletta

Presenti per il Comitato Centrale:

- | | |
|--|-----------------|
| Deflorin Theo | presidente |
| Richle Paul | vize-presidente |
| Salm Adriano | segretario |
| Heeb Fritz | cassiere |
| Kunz Otto e Monney M. | traduzioni |
| Göldi Hansruedi | membro |
| 129 soci secondo la lista dei presenti | |

Assenti giustificati: 8 soci

Trattande:

1. Saluto del Presidente
2. Verbale dell'Assemblea Generale 1985 a Lenzburg
3. Rapporti annuali
 - a) del presidente
 - b) delle commissioni
 - c) del delegato per il servizio di collocamento
 - d) del redattore
4. Cassa
 - a) consuntivo 1985
 - b) quota sociale 1986
 - c) preventivo 1986
5. Proposte
 - a) del Comitato Centrale
 - b) delle sezioni
6. Nomine
7. Onori ai veterani
8. «Novità» per la formazione professionale e le questioni inerenti la professione
9. Diversi
10. Comunicazioni

1. Saluto del presidente

Il presidente saluta gli invitati:

- Dr. Alfred Rötheli (consigliere Canton Soletta)
- Dr. Urs Scheidegger (sindaco città di Soletta)
- Peter von Däniken (geometra cantonale)
- Walter Bregenzer (direttore misurazione catastale federale)
- Ing. EPF Albert Frossard (presidente SSMF)
- F. Blättler (presidente Commissione centrale onorario GF/SSMAF)
- W. Schütz (segretario centrale Federazione Svizzera degli impiegati)
- Roland Seiler (segretario protezione dei consumatori)

Inoltre saluta:

- Viktor Moser, sezione Berna, (per il suo 79. compleanno)
 - soci onorari, veterani e nuovi membri
- Dall'AG 1986 sono assenti giustificati:
- Franz Koch, presidenti GF
 - Fredy Seiler, sezione VS
 - Ernst Kocherhans, membro onorario
 - Peter Egli
 - Albert Bieler
 - Max Wiesendanger, membro onorario
 - Walter Sigrist
 - Marcel Keller
 - Hans Scheuss

Il presidente fa osservare un minuto di silenzio per i soci defunti. I nomi sono stati pubblicati sul giornale 3/86.

Il comitato propone due scrutatori per il conteggio dei voti, Werner Hofmann e Jean-Charles Nichini che vengono approvati dall'Assemblea.

Viene pure approvata la lista delle trattande senza cambiamenti.

Il presidente cede poi la parola al Dr. Alfred Rötheli che dà il benvenuto a tutti i partecipanti. Ci parla quindi dell'importanza politica, geografica e industriale del Canton Soletta.

2. Il protocollo dell'AG 1985 a Lenzburg, pubblicato sul giornale 7/85 viene approvato da tutti i presenti.

3. I rapporti annuali del presidente centrale, dei presidenti per la formazione professionale e le questioni inerenti la professione, della commissione per questioni contrattuali e di lavoro, del delegato per il servizio di collocamento e del redattore, sono stati pubblicati sul giornale dell'associazione. Tutti i rapporti vengono approvati.

4. Cassa

a) *Consuntivo 1985*

Il cassiere Fritz Heeb, dà chiarimenti sulle diverse posizioni del rapporto. Anche se per il 1985 si era prevista una maggior spesa di Fr. 7'665.—, questa è stata solamente di Fr. 651.85.

Leukerbad

Durante il 1985 l'appartamento è stato occupato soltanto per il 37.53%.

b) *Quota sociale 1986*

La quota sociale 1986 rimane fissata a Fr. 90.—.

c) *Preventivo 1986*

Il preventivo 86 viene approvato anche con un supplemento di spesa di Fr. 5'610.—.

5. Proposte

Il Comitato Centrale e le sezioni hanno respinto a grande maggioranza i corsi di introduzione per apprendisti disegnatori catastali (legge federale del 19.4.1978).

L'AG, sentite le diverse argomentazioni, è d'accordo con il Comitato Centrale, di non introdurre i corsi in questione.

6. Nomine

6.1 *del Comitato centrale*

Otto Kunz, che non ha dimissionato, viene riconfermato per altri tre anni.

6.2 *Commissione per questioni contrattuali e di lavoro*

Il presidente Christian Jäger ha inoltrato le dimissioni. Theo Deflorin lo ringrazia per il lavoro che ha svolto durante i dieci anni che ha fatto parte di questa commissione. Vengono quindi nominati i seguenti nuovi membri:

- Peter Grigoli, RA
- Pierre-Alain Goy, AG

che sono accettati all'unanimità.

6.3 *Commissione per la formazione professionale e le questioni inerenti la professione*

Viene riconfermato Von Rütte Daniel (BE) che non ha dimissionato.

6.4 *Servizio di collocamento*

Non ci sono dimissioni. Viene riconfermato Ali Frei.

6.5 *Revisori conti*

- Hans Weiss (ZH) ha dimissionato.
- Gilbert Graf (GE) scade il mandato di 2 anni.

Vengono nominati e accettati dall'Assemblea:

- Meinrad Albrecht (SO)
- Alex Schilling (BS)

Il presidente Theo Deflorin dà la parola al signor Werner Schütz, segretario della Fe-

derazione Svizzera degli impiegati, il quale ci informa sulla fondazione e sulla attività di questa associazione. Essa sostiene lo sviluppo di una società e di una economia libera e prende in giusta considerazione i bisogni e i problemi degli impiegati e degli operai.

7. Onori ai veterani

Vengono insigniti 10 nuovi veterani:

- Baumgartner Ernst, Solothurn (BE)
- Brunner Werner, Luzern (ZS)
- Ettlin Hermann, Basel (BS)
- Foglia Mario, Barbengo (TI)
- Graa Fritz, Gsteig bei Gstaad (BE)
- Hauswirth Walter, Gsteig b. Gstaad (BE)
- Knüsli Hermann, Winterthur (ZH)
- Niquille Henri, Chêne-Bougeries (GE)
- Saillen Freddy, Martigny (VS)
- Burkolter Erwin, Therwil (BS)

8. «Novità» per la formazione professionale e le questioni inerenti la professione

Il signor H.P. Stähli orienta sulla situazione della revisione del regolamento degli esami di tecnico catastale a Berna:

1. requisiti richiesti
2. riassunto dettagliato scritto dei requisiti
3. progetto di revisione sul nuovo regolamento degli esami
4. preventivo dei costi.

1: *Requisiti richiesti*

Il candidato agli esami dovrà avere il diploma della scuola apprendisti disegnatori catastali.

Dovrà pure avere una conoscenza approfondita in materia e svolgere il lavoro con iniziativa.

L'esame di tecnico catastale può essere sostenuto al sesto anno di pratica dopo il conseguimento dell'esame di disegnatore catastale; il candidato deve aver svolto al minimo 4 anni di pratica presso uno studio d'ingegneria.

Gli esami si svolgeranno nell'arco di 4 giorni e tratteranno i seguenti punti: nei primi 2 giorni e mezzo il candidato sosterrà l'esame nelle seguenti materie: misurazione particellare, tenuta a giorno, catasto numerico e facili problemi riguardanti l'ingegneria. Mezza giornata è dedicata ancora a queste materie ma in pratica, cioè sul terreno. Il quarto giorno è riservato per le materie sulla triangolazione, pianificazione, raggruppamento terreni, conoscenza linguistica, conoscenza civica e professionale e insegnamento agli apprendisti.

2: *Riassunto*

Verrà consegnato un riassunto dettagliato scritto di tutti i requisiti richiesti, sia agli esaminatori che agli esaminandi. Il regolamento di questi esami entrerà in vigore dopo il regolamento federale e saranno riconosciuti a livello federale. Ogni candidato avrà diritto di sostenere gli esami in una delle tre lingue nazionali.

4: *Preventivo dei costi*

Il problema degli elevati costi verrà discusso tramite la BIGA nel corso del prossimo mese di maggio.

8.1: Regolamento per l'impiego del personale nella misurazione catastale

Con la revisione del regolamento per gli esami di tecnico catastale, sarà necessario anche modificare il regolamento federale sulla misurazione catastale del 1967.

Le sezioni sono dell'avviso di mantenere questo regolamento.

Il comitato centrale prende atto di quanto sopra e decide di mantenere, nei limiti del possibile, il regolamento 1967.

Il comitato GLP ci comunica che si potrà arrivare a una soluzione sui cambiamenti dopo un accordo tra le varie associazioni interessate e la direzione delle misurazioni federali a Berna.

Si spesa di trovare un accordo unanime.

8.2: Aggiornamenti riguardanti la professione

Le delegazioni della ASTC e del GLP-SMAFF si troveranno per discutere a questo proposito. Ulteriori informazioni verranno pubblicate sul giornale.

8.3: Questioni contrattuali e di lavoro

Gli onorari per la categoria B non sono ancora stati fissati. In un incontro tra GLP-SMAFF e ASTC si è stabilito:

- si dovrà ridiscutere sugli onorari delle categorie E, F e G, sul tempo di presenza al posto di lavoro (ore lavorative settimanali effettive), sulla pausa giornaliera e sulle vacanze.

8.4: Controllo diario di lavoro apprendisti

Le sezioni della Svizzera Tedesca sono favorevoli al mantenimento dei diari.

E' stata nominata una commissione con l'incarico di verificare il valore di questi diari e di fare in seguito un rapporto al Comitato Centrale.

8.5: REMO

Ringraziamo il progettista REMO per averci messo a disposizione gli atti. Abbiamo così potuto prendere posizione in merito. Non ci è stato comunque possibile pubblicare informazioni in merito, in quanto il dossier ci è appena pervenuto.

9. Diversi

Nessuna comunicazione.

10. Comunicazioni

La prossima Assemblea Generale avrà luogo a Zurigo nei giorni 20 e 21 marzo 1987. Per gli anni 1988, 1989 e 1990, le Assemblee Generali si svolgeranno rispettivamente nella Svizzera Orientale, nel Ticino e a Ginevra.

L'AG 1986 a Soletta termina alle ore 16.50.

Il protocollista:
A. Salm